



## Pädagogisches Konzept

---

### Leitgedanke

Mit dem Betrieb Bärlilus GmbH bieten wir eine liebevolle, anregende Kinderbetreuung an. Fröhlich, aufgedreht, lebendig oder traurig sein, diese Gefühle haben bei uns im Bärlilus immer Platz.

Unser Leitgedanke ist die Förderung und Unterstützung des Kindes in seiner individuellen, körperlichen, geistigen und sozialen Persönlichkeit.

Wir respektieren jedes Kind als Individuum und nehmen es jederzeit ernst. Wir begleiten das Kind individuell und fördern seine Persönlichkeitsentwicklung. Wir achten darauf, dem einzelnen Kind das zu geben und zu ermöglichen, was es im momentanen Entwicklungsstadium braucht.

Wir fördern das Kind in seiner Motorik, Sprachentwicklung, Sinneswahrnehmung, Kreativität und Fantasie durch Bewegungsspiele, eine klare Sprache, Geschichten und Verse, gezielt ausgesuchte Spiele und Lieder, Verwendung von vielen verschiedenen wertvollen und natürlichen Materialien. Wir führen Standortbestimmungen durch wo Sie jeder Zeit Einsicht haben können.

Wir möchten auch die Kinder in ihrer Selbständigkeit und in ihrem Selbstvertrauen unterstützen und ihnen Zeit und Geduld entgegenbringen. Durch Lob, liebevolle Unterstützung und Anerkennung motivieren wir das Kind seine Eigenständigkeit zu entwickeln. Wir nehmen uns die Zeit dem Kind Dinge vorzuzeigen und geben ihm ebenso die Möglichkeit aus den eigenen Lernprozessen Erfahrungen zu sammeln.

Gemeinsam mit den Kindern werden nach Möglichkeit Entscheidungen getroffen. Die Meinung der Kinder ist uns wichtig. Für ein gutes Selbstvertrauen und für die Persönlichkeitsentwicklung ist es unter anderem wichtig, zu spüren, dass ein Nein genauso Platz hat wie ein Ja oder ein Vielleicht.

Um den Kindern Halt, Orientierungsmöglichkeiten und Sicherheit zu geben, setzen wir ihnen Regeln, Grenzen und Rituale. Innerhalb dieser Grenzen, Regeln und Ritualen schaffen wir Freiräume, in denen die Kinder ihre Kreativität, Eigenständigkeit und Selbstverantwortung ausleben können.

Wir bieten den Kindern familienergänzende Spiel-, Frei- und Lebensräume an. Ihrem Kind soll es bei uns gefallen und es soll die Möglichkeit bekommen, sich mit anderen Kindern auseinander zu setzen.

Wir wollen zusammen mit den Kindern jeden Tag die Natur erleben und ihnen dadurch die Möglichkeit geben immer wieder neue Entdeckungen und Erlebnisse zu machen.

Rituale sind für uns wichtig, sie sind Inseln der Geborgenheit und Sicherheit. Kinder lieben und brauchen Rituale und sie sind gesund für ihre Seele. Sie begleiten die Kinder tagtäglich und durch ihr ganzes Leben hindurch. Geburtstage, Abschied nehmen, alltägliche Rituale, persönliche oder gemeinschaftliche Rituale und festtägliche Rituale bleiben den Kindern als harmonische Erlebnisse stets in guter Erinnerung.

## **Einleitung**

Das vorliegende Pädagogische Konzept gibt umfassend Auskunft über die Kinderkrippe Bärlihus GmbH.

Das Bärlihus wurde 1995 gegründet und 2015 in eine GmbH umgewandelt und ist eine rein Private Institution.

Unter professioneller Führung erleben Kinder ab 3 Monaten bis und mit Kindergarten- und Schulalter, sich in eine Gruppe einzufügen und ihre sozialen Fähigkeiten zu entwickeln.

Im Bärlihus sollen sich die Kinder und Eltern wohl und geborgen fühlen. Wir schenken ihnen viel Aufmerksamkeit, Wärme und legen grossen Wert auf eine vertrauensvolle und offene Beziehung.

## **Sinn und Zweck des pädagogischen Konzeptes**

- Das pädagogische Konzept ist die Grundlage für die erzieherische Arbeit in der Kinderkrippe Bärlihus GmbH.
- Es orientiert die Eltern über Grundsätze, Organisation, Strukturen, Tagesabläufe und Personal
- Mitarbeiter/innen leben nach diesen Leitideen und wirken dadurch als Team.
- Es ist ein Arbeitsinstrument. Es wächst mit den Erfahrungen und Bedürfnissen.
- Es lässt genügend Raum für Individualität und Spontanität.

## **Auftrag und Ziel**

- Unser Auftrag umfasst die Hauptbereiche Betreuung und Erziehung.
- Unser Erziehungsziel ist die Integration der uns anvertrauten Kinder in die Gruppe in einer wohlwollenden, kinderfreundlichen Atmosphäre. Wir verstehen unsere Arbeit als familienergänzend und wirken partnerschaftlich mit Eltern, Fachstellen und Schulen.
- Hauptinhalt des Betreuungsauftrages bildet die Gewährleistung der physischen und psychischen Sicherheit sowie der Integrität (seelische und geistige Unverletzlichkeit) jedes Kindes.

## **Pädagogische Leitideen**

### **Allgemeines**

Wir bieten eine Basis, dass sich die Kinder in ihren persönlichen Fähigkeiten und Neigungen entfalten können und unterstützen ihre Weiterentwicklung.

Wir legen besonderen Wert auf die Stärkung des Selbstvertrauens, die Entfaltung der sozialen Fähigkeiten und auf die Förderung der positiven Kräfte des Kindes.

Wir begegnen den Kindern mit Respekt und Toleranz.

Wir vermitteln ihnen ein Erwachsenenbild, welches Stärken und Schwächen mit einbezieht und Vertrauen schafft.

Die Kinder werden in die geltenden Regeln und Strukturen des Betriebes eingeführt. Durch Erklären und Anwenden lernen sie diese schätzen und einhalten.

Die Eltern anerkennen unser Leitbild und unterstützen damit den Betreuungsalltag.

### **Pädagogische Grundsätze**

Wir begleiten jedes Kind auf seinem individuellen Weg und unterstützen es in seiner emotionalen, sozialen und intellektuellen Entwicklung. Uns liegt am Herzen, jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit wahrzunehmen und seinen Entwicklungsstand und die Verschiedenartigkeit zu unterstützen. Wir schaffen Raum, in dem jedes Kind seine Bedürfnisse nach Individualität ausleben und verwirklichen kann.

Das Kind wird in jeder Lebenssituation ernst genommen, so dass seine Einzigartigkeit bewahrt und respektiert wird. Eine warme, liebevolle und farbenfroh gestaltete Umgebung bildet die Grundlage für diese Entwicklung. Selbstvertrauen ist für die gesunde Entwicklung des Kindes von grosser Bedeutung und kann nur dann entwickelt werden, wenn dem Kind eine angemessene Entscheidungskompetenz zugetraut wird. Wir lassen dem Kind die Freiheit, Entscheidungen mitzubestimmen und Wünsche auszusprechen. Die Selbstständigkeit wird durch diesen Handlungsspielraum auf eine positive Art und Weise unterstützt. Kinder sollen früh die Erfahrung machen, wie es ist, etwas selbst zu können, zu entscheiden und zu meistern. Dadurch entwickeln sie ein gesundes Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein, das ihnen später die Stärke gibt, sich den Aufgaben des Lebens zu stellen. Ein wichtiger Bestandteil unserer Erziehungsbemühungen ist, dem Kind ein wertvolles Sozialverhalten zu vermitteln. Es soll verstehen, dass jeder Mensch eine eigene Persönlichkeit ist und mit Wertschätzung und Respekt behandelt werden möchte. Den Gefühlen wird jederzeit Beachtung geschenkt. Das Kind soll lernen, diese Gefühle in einem angemessenen Rahmen auszuleben, wobei der gewaltfreie Umgang im Vordergrund steht. Es soll „üben“ können, Konflikte anzusprechen und diese mit den Mitmenschen respektvoll zu lösen. Dieser Prozess wird von uns aufmerksam begleitet und unterstützt.

Für das Wohlbefinden eines Kindes sind Strukturen, Regeln und Rituale von grosser Bedeutung. Ein geplanter und abwechslungsreicher Tagesablauf gibt dem Kind Sicherheit, Orientierung und Halt. Aktivitäten wie Basteln, Ausflüge, Singen, Rhythmik und Freispiel machen den Tag für jedes Kind zu einem spannenden Erlebnis. Den Kindern soll trotz Tagesplanung ermöglicht werden, die eigenen Ideen, Fantasien und Wünsche während den Aktivitäten einzubringen und umzusetzen. Es ist uns auch ein Anliegen, dem natürlichen Bewegungsdrang des Kindes genügend Aufmerksamkeit zu schenken. Es soll Möglichkeiten haben, sich ausgiebig zu bewegen und auszutoben. Im Zusammenhang mit Bewegung möchten wir dem Kind auch den Platz für Ruhephasen, Rückzug und Entspannung ermöglichen. Unsere grosszügigen Räumlichkeiten gewährleisten einerseits genügend Platz für Bewegungsfreiheit aber auch für ungestörten Rückzug. Durch liebevolle, herzliche und kindgerechte Einrichtung haben wir kuschelige Nischen geschaffen, in denen sich das Kind wohl fühlt und entspannt zurückziehen kann. Wir möchten den Kindern einen positiven Bezug zu unserem Planeten Erde vermitteln. Das Kind soll die Natur erleben und entdecken können und erhält von uns auf spielerische Art und Weise die Zusammenhänge erklärt. Unsere Natur ist einzigartig und bietet unzählige und spannende Möglichkeiten wie wir sie erleben und entdecken können. Wir legen Wert darauf, dass die Kinder täglich an der frischen Luft sind und unternehmen bei jeder Witterung Spaziergänge und Ausflüge in die Natur.

### **Emotionen**

Das Kind kann seine Gefühle wie traurig, fröhlich, lebendig und aufgedreht ausleben und zeigen. So wie die Kinder ihre Zuneigung zueinander ausdrücken können, sollen sie auch die Möglichkeit haben, ihre Abneigungen und Differenzen, Konflikte auszutragen und auszuleben, um am gegenseitigen Widerstand ihre Erfahrungen zu sammeln.

In Konfliktsituationen halten wir das Kind an, diese selbst auszuhandeln. Wird Hilfeverlangt, bieten wir verschiedene Lösungsmöglichkeiten an, wir schreiten jedoch erst ein, wenn es nötig wird.

### **Selbstständigkeit und Selbstvertrauen**

Wir nehmen jedes Kind so an, wie es ist und akzeptieren seine Eigenheiten. So kann sich ein wachsendes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln.

Wir geben dem Kind auf dem Weg zur Selbstständigkeit ausreichend Zeit und unterstützen und anerkennen seine Bemühungen.

Neu entdeckte Fähigkeiten werden aus Freude am Tun viele Male wiederholt und dabei vervollkommenet.

An den wachsenden Fähigkeiten des Kindes orientieren wir uns, ermutigen und unterstützen das Kind von Anfang an zur Selbstständigkeit.

Der kindliche Wille ist eine positive Kraft, die zum Wachstum der Entwicklung drängt und dann von uns unterstützt wird.

Das Kind lassen wir spüren, dass wir ihm etwas zutrauen. So kann das Kind Selbstvertrauen entwickeln und in kleinen Schritten unabhängiger von Erwachsenen und deren Hilfe werden. Es lernt, mit Gefahren umzugehen, die Gefährdung zu erkennen und gefährliche Dinge richtig zu handhaben. So lernt es, in die Welt hineinzuwachsen.

### **Umweltwissen**

Das Kind erobert die Umwelt durch das Spiel und indem es sich mit Unbekanntem auseinandersetzt. Die Kinder dürfen ihre Umwelt erforschen, ausprobieren, entdecken und Erfahrungen sammeln. Kinder lernen unentwegt und überall.

Wir unterstützen das Kind bei der Erkundung der Umwelt durch unsere Nähe und Anteilnahme, die dem Kind Geborgenheit vermittelt. Grosse Bedeutung schenken wir auch elementaren Materialien, wie Sand, Erde, Wasser, Ton, Farben und Kleister usw.

Zunächst regen diese zum Erforschen, Ausprobieren und Erkunden an, bevor die verschiedenen Arten der Bearbeitung kennengelernt werden.

Die Dinge des Alltages erlernen die Kinder ebenfalls. Sie dürfen, sofern dies der Tagesablauf zulässt mit Einkaufen, das Essen vorbereiten, einen z'Vieri zubereiten, im Haushalt helfen, Wäsche versorgen etc.

Mindestens einmal im Tag gehen wir an die frische Luft.

Auf Spaziergängen am nahegelegenen Naturschutzgebiet, im Wald oder auf dem Bauernhof kann viel erlebt und beobachtet werden.

Schnee, Kälte oder Regen halten uns nicht von einem Spaziergang ab.

Die Natur und die Umwelt lernen das Kind zu achten, zu schätzen und eine Beziehung zu ihnen aufzubauen.

Die Räume und das Spielangebot bieten verschiedene Möglichkeiten und Aktivitäten.

Das Kind wird so im Spiel gefördert und lernt auch im Spiel, denn Spielen und Lernen stehen in einer unteilbaren Einheit.

### **Interkulturelle Erziehung**

Wir behandeln alle Kinder gleich, unabhängig von Religion, Nationalität und Hautfarbe. Wir achten das Andersartige, respektieren das uns Fremde und wissen, dass wir vieles nicht kennen und nie verstehen werden.

Wir setzen uns mit den verschiedenen Kulturen auseinander, versuchen fremde Wasch-, Essens- und Verhaltensregeln in unseren Alltag zu integrieren.

Die Herkunftsidentität der Kinder lassen wir durch verschiedene Aktivitäten positiv in den Krippenalltag einfließen.

Ebenso verhelfen wir zu einem positiven Gefühl zur Schweiz, in dem wir unsere Kultur und Bräuche ausleben und vermitteln.

### **Kinder in Schwierigkeiten**

Kinder richten ihr Leiden gegen sich selbst und auch gegen Personen in ihrer Umgebung.

Die Kinder dürfen ihre Spannungen im Spiel und in ihren Vorstellungswelten ausdrücken. Wir Erzieherinnen beobachten sorgfältig, hören zu und sind innerlich offen. Beobachtungen werden schriftlich festgehalten, Austausch mit dem Team und Festlegen von Regeln und Ritualen werden gemeinsam diskutiert. Die Bezugsperson bespricht Vorgehensweisen mit der Krippenleiterin.

Mit den Eltern werden gemeinsame Ziele festgelegt, ständiger Austausch ist unerlässlich.

Im Weiteren beziehen wir eine Fachperson mit ein, wenn dies als nötig erachtet wird.

### **Sprachliche Ausdrucksfähigkeit**

Durch den Alltag begleiten uns Fingerverse, Musik, Gesang, Verse, Reime, Bilderbücher, Geschichten und Rollenspiele. Dadurch werden die Sprache und die Sprechfreudigkeit gefördert.

Das Aneignen des Wortschatzes und das Bilden von Sätzen unterstützen und fördern wir durch eine klare, deutliche und einfache Sprache und in vollständigen Sätzen. Das Kind darf sich Zeit nehmen, um zu erzählen, zu fragen und Empfindungen mitzuteilen.

Wir benennen alles und alles beim richtigen Namen.

Wir kritisieren das Kind nicht, sondern wiederholen Sätze oder Wörter richtig und fordern das Kind nicht auf nachzusprechen. Als gleichberechtigter Gesprächspartner und durch unsere Vorbildhaltung lernt das Kind sich auszudrücken.

Wir legen viel Wert darauf, dass in der Kinderkrippe nur Schweizerdeutsch kommuniziert wird.

Die Säuglinge und Kleinkinder sprechen wir an, unterstützen die Äusserungen, Freude durch Mimik, Gestik, Melodien, Töne, Dialoge und Singen.

### **Gruppe und Individuum**

Die Form des Zusammenlebens ist die Gruppe. Das einzelne Kind als auch die Gruppe stehen gleichwertig im Mittelpunkt. Alle Lenkungen und Interventionen nehmen wir aus diesem Blickwinkel vor und begründen sie danach.

Die Kinder lernen sich gegenseitig zu tolerieren und zu respektieren. Sie lernen ihre eigenen Beziehungen und Bedürfnisse zu äussern und zu signalisieren.

Zugleich lernen sie die Vielfältigkeit aber auch die Einigkeit ihrer verschiedenen Bezugspersonen zu schätzen und respektieren.

### **Freiräume und Gruppenanimation**

Das freie Spielen hat einen hohen Stellenwert. Wir geben ihm viel Raum.

Im Tagesablauf wechseln freies Spiel und geführte Gruppenaktivitäten in angemessenem Rhythmus.

Die geführten Aktivitäten finden immer auf freiwilliger Basis statt.

Anlässe und kulturelle Bräuche werden in der Gruppe gestaltet und gefeiert.

### **Nutzen der Infrastruktur**

Räume im Haus: einige Räume sind speziellen Tätigkeiten zugeordnet, wie z.B. Ruhezimmer, Küche, Toiletten, Garderobe, Büro, Rollenzimmer, Bauzimmer, Bewegungszimmer, Bastelzimmer. Andere Räume stehen für das Spiel zur Verfügung.

Spielplatz: wir bieten den Kindern naturnahen Spielraum im Freien, den sie nach ihren Vorstellungen erleben und bespielen. Kreativität, Erleben und Begreifen stehen diesbezüglich über den Ordnungsvorstellungen der Erwachsenen.

Die Kinder werden ermutigt, sich so oft wie möglich im Freien zu bewegen.

### **Sauberkeit, Sorgfalt und Ordnung**

Die Betreuerinnen sorgen für das Einhalten der Regeln entsprechend der internen Weisungen und des Hygienekonzeptes.

Die Kinder werden zu einer altersgemässen Körperpflege angehalten und dabei von den Mitarbeiter/innen unterstützt.

Die Kinder werden nach Lust und Möglichkeit bei den Reinigungsarbeiten mit einbezogen.

Die Kinder helfen beim Aufräumen der Materialien. Es muss aber nicht sofort und jedes Mal alles verräumt werden. Die Kinder haben auch die Möglichkeit, ein Spiel in das nächste fließen zu lassen.

Die Kinder lernen sorgfältig und respektvoll mit Materialien umzugehen. Sie werden beim Reparieren und Wiederherstellen von Gegenständen einbezogen.

### **Spiel- und Werkmaterial**

Durch das Beispiel der Mitarbeiter/innen lernen die Kinder den verantwortungsvollen Umgang mit den Spielsachen und der Natur.

Angebote zu kreativem Gestalten wie Zeichnen, Malen, Modellieren und Werken haben bei uns einen hohen Stellenwert. Die Kinder erleben und erfahren ohne Ergebnisdruck vielfältige, natürliche und einfache Materialien.

Heikle Instrumente und Werkzeuge werden unter Anleitung benützt.

Wir bieten ein bewusst eingesetztes Angebot von Spielsachen an. Das Angebot fördert die Gruppendynamik und beeinflusst die Atmosphäre positiv.

Das Angebot an Spielwaren wird von Zeit zu Zeit wieder gewechselt und ergänzt.

### **Aufgaben und Verantwortung der Kinder**

Dem individuellen Entwicklungsstand entsprechend übergeben wir den Kindern Verantwortung und stärken so ihr Selbstwertgefühl und fördern zugleich ihre Selbstständigkeit.

Die Kinder übernehmen kleine, sich im üblichen Tagesablauf wiederholende Aufgaben.

### **Personal**

Alle Mitarbeiter/innen verfügen über eine ihrer Funktion entsprechende Ausbildung.

Lehrfrauen haben auch die Möglichkeiten im Bärlihus ihre Ausbildung zur Fachfrau Betreuung im Kinderbereich zu absolvieren.

Praktikantinnen können während eines Jahres im Bärlihus mitarbeiten.

### **Öffnungszeiten**

Das Bärlihus ist von Montag bis Freitag 06:00–19:00 Uhr für Sie da.

Wir haben das ganze Jahr geöffnet und machen keine Betriebsferien.

Vor offiziellen Feiertagen des Kanton Luzern schliesst die KiTa nicht früher.

### **Gestaltung des Tagesablaufes**

Dieser wird abhängig von den Bedürfnissen der Kinder flexibel und anders gestaltet.

Wir achten auf abwechslungsreiche, rhythmische Tagesabläufe mit Anforderungen und Mahlzeiten, Spiel und Ruhe. Die Betreuerinnen gehen in ihrer Arbeit auf die Spiele, Ideen und Interessen der Kinder ein. Der nahe Spielplatz ermöglicht Aussenaktivitäten bei jeder Witterung. Auch Spaziergängen in der Umgebung werden bei guter Witterung in den Tagesablauf integriert.

06:00 – 08:00 Die Kinder kommen individuell im Bärlihus an: in dieser Zeit haben sie die Möglichkeit ein Frühstück einzunehmen oder frei zu spielen.  
Babys werden den ganzen Tag individuell betreut

08:00 – 08:15 Miteinander aufräumen und sich bewegen

08:15 – 09:00 Morgenritual, wir singen gemeinsam, machen eine Befindlichkeitsrunde, wähle die Ämtlis aus und dann wählen die Kinder die Spielsachen aus

09:00 – 10:00 Rapport von dem Personal  
Geführte Sequenzen oder Freispiel

10:00 – 10:20 Miteinander aufräumen und sich bewegen

10:20 – 11:15 Hände waschen Mittagessen und anschliessend Zähneputzen

11:15 – 11:30 Yoga und anschliessend ins Bett begleiten

- 11:30 – 13:30 Mittagsruhe und Mittagsschlaf  
Mittagessen vom Personal und Schüler  
Die Babys werden separat betreut.
- 13:00 – 14:00 Die Kinder individuell aufnehmen, Aufräumen und sich bewegen
- 14:00 – 15:00 Aufenthalte im Freien
- 15:00 – 15:20 Themenkreis
- 15:20 – 16:30 Hände waschen und gemeinsames Zvieri
- 16:30 – 19:00 die Kinder werden in verschiedene Kleingruppen eingeteilt und haben verschiedene Aktivitäten (Spieli machen, zeichnen, malen, kneten, bäbele, Lego bauen usw.)
- 17:30 – 19:00 Die Kinder werden individuell abgeholt

Turnen: Einmal in der Woche können die Kinder eine Turnstunde geniessen.

Waldtag: Einmal in der Woche erleben wir mit den Kindern einen Tag lang die Natur.  
(Altersgemäss und unter Berücksichtigung, dass alle Kinder die Möglichkeit haben den Waldtag zu erleben.)  
Nach Möglichkeit kochen wir an diesem Tag auch im Wald.

Beautyday: Einmal in der Woche erleben wir mit den Kindern ein Entspannungsmorgen. In dem wir sie massieren, frisieren und manikür machen.

Kochen: Einmal in der Woche kochen wir mit den Kindern ein feines Zvieri

Musikkreis: Einmal in der Woche erleben wir mit den Kindern einen Musikalischen Morgen. Wir musizieren und singen mit den Kindern.  
(Wir haben verschiedene Instrumente, die die Kinder benutzen können.)

Purzelbaum-Projekt: Wir als Kita sind beim Purzelbaum-Projekt dabei und führen so gezielter Bewegungssequenzen durch. Die Bewegungssequenzen sind fest in den Alltag miteinbezogen.  
(Jeden Tag führen wir andere Sequenzen durch.)

Rituale: Wir führen verschiedene Rituale durch:  
wie Geburtstags-, Advents-, Oster- und Themenritual.  
Zusätzlich haben wir auch tägliche Rituale wie: Morgenkreis, Bewegung, Aufräumen, Essen, geführte Sequenzen und Aufenthalt im Freien.

Ausflüge: Altersgemäss entdecken die Kinder mit uns die Umgebung oder wir unternehmen Ausflüge, wie z.B. Tierpark, Verkehrshaus, spezielle Spielplätze usw.

## **Aufnahmebestimmungen**

Gerne lade ich die Eltern zu einem Erstgespräch ein. Während dieses Gesprächs haben sie die Gelegenheit, sich detailliert über das Bärlihus zu informieren und unser Haus kennen zu lernen. Zudem besteht die Möglichkeit, Fragen zu klären, Besonderheiten anzusprechen und Wünsche zu äussern. Bei einem Rundgang durch die Räumlichkeiten können die Eltern ein wenig „Bärlihus-Luft“ schnuppern.

Wir geben den Eltern ein Anmeldeformular mit. Mit der Zustellung dieses Formulars haben sich die Eltern definitiv für die Anmeldung im Bärlihus entschieden und ihr Kind hat seinen Platz in der Krippe. Es ist sehr wichtig, dass zu diesem Gespräch auch die Kinder mitgebracht werden.

So kann das Kind bereits Lust auf einen neuen, kleinen Lebensabschnitt gemacht werden und wir bekommen einen Eindruck davon, wie die künftige Gruppenstruktur aussehen könnte.

Sollten wir zum gewünschten Termin oder am gewünschten Wochentag aufgrund Platzmangels keinen Betreuungsplatz anbieten können, nehmen wir das Kind gerne in unsere Warteliste auf.

## **Eingewöhnung**

Wir haben ein separates Eingewöhnungskonzept wo alles detailliert drin steht.

Wo ich auch sehr gerne mit den Eltern bespreche, wenn wir zur Eingewöhnung kommen.

## **Kleidung, eigene Spielsachen**

Bitte ziehen Sie dem Kind der Witterung angepasste und bequeme Kleidung an.

Zusätzlich benötigen wir:

- Ersatzkleider
- Regenschutz

Speziell für den Sommer:

- Badehosen

Kuscheltiere, Nuschis oder spezielle Kuschelsachen darf ihr Kind selbstverständlich mitbringen.

Für Spielsachen, welche ins Bärlihus mitgenommen werden, kann keine Verantwortung übernommen werden.

## **Krankheit / Absenzen**

Allergien und andere Empfindlichkeiten sollten unbedingt beim Eintritt besprochen werden. Ebenso sollte die Krippenleiterin über ansteckende Krankheiten in der Familie informiert werden.

Leidet Ihr Kind an einer Allergie oder muss es regelmässig Medikamente nehmen, so ist das Betreuungsteam davon in Kenntnis zu setzen. Medikamente dürfen nur in Originalverpackung und beschriftet (Vorname, Name, wann, wie oft, wie viel) in die Kinderkrippe Bärlihus gebracht werden.

Es ist den Eltern überlassen, ob sie ihr krankes Kind in die Kinderkrippe Bärlihus bringen möchten.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit das kranke Kind im Bärlihus betreuen zu lassen.

## **Tarife**

In Betreuungstarif inbegriffen sind:

- Essen (ausgenommen ist Schoppenpulver)
- Windeln
- Ausflüge
- Bastelmaterial



### Der Tagestarif ist unabhängig vom Alter des Kindes:

Ganzer Tag CHF. 105.-

Halber Tag mit Frühstück und Mittagessen/ Mittagessen und Zvieri CHF. 90.-

Halber Tag mit Frühstück ohne Mittagessen/ ohne Mittagessen mit Zvieri CHF. 60.-

Geschwisterrabatt von 5.- pro Kind/ pro Tag

Der Fahrdienst wird individuell gehandhabt.

### Zahlungsbedingungen:

Der Tarif wird in monatlichen Pauschalen im Nachhinein bezahlt.

Diese Zahlungen sind jeweils am 28. des Monats fällig.

Darin sind bereits vier Wochen Abwesenheit infolge Ferien berücksichtigt. Sie erhalten für Ihr Kind somit eine Betreuung von 51 Wochen im Jahr, bezahlen aber nur 47 Wochen.

Sporadische und unregelmässige Betreuung werden bei Abholung des Kindes bar bezahlt.

### Zusätzliche Betreuungstage:

Falls ein Kind zusätzlich zu den vereinbarten Tagen kommt, werden die üblichen Tagesansätze berechnet und separat in Rechnung gestellt.

Mit Absprache der KiTa-Leiterin können Tage abgetauscht werden

Pauschal-Beträge: (werden 12x jährlich verrechnet)

### **Kündigung**

Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate und hat jeweils auf Ende des Monats schriftlich zu erfolgen.

Bei wiederholter Missachtung des Reglements und Anweisungen kann eine fristlose

Auflösungen der Vereinbarungen erfolgen.

### **Sicherheit**

Aus Sicherheitsgründen muss ihr Kind im Bärlihus einer Betreuerin persönlich übergeben werden.

Die Eltern haben ihre Kinder persönlich vom Bärlihus abzuholen.

Anderen Personen werden die Kinder nur übergeben, wenn die Krippenleiterin oder Betreuerinnen von den Eltern vorinformiert worden sind und dessen Namen mitgeteilt wurde.

### **Hygiene im Bärlihus**

#### **Allgemeine Hygiene von Betreuerinnen und Kinder**

- Alle Mitarbeitenden sind für die Kinder ein Vorbild!
- Vor jedem Arbeitsbeginn waschen die Mitarbeitenden sich die Hände und lange Haare werden zusammengebunden.
- Nach jedem „Toilettenbesuch“ waschen die Mitarbeitenden die Hände!
- Alle Mitarbeitenden erscheinen immer mit sauberen Kleidern und gepflegten Haaren.
- Vor jedem Essen waschen die Kinder und Mitarbeitende die Hände!
- Jedes Kind hat seine eigene Flasche, welche es am Morgen aussucht, mit Wasser im Spielzimmer bereitstehen. Die Flasche ist mit dem Föteli vom Kind versehen und wird jeden Tag gründlich gereinigt.
- Den Kindern unbedingt immer die Nase putzen und anschliessend jeweils die Hände desinfizieren.
- Nach dem Essen unbedingt darauf achten, dass die Kinder ein sauberes Gesicht haben, gekämmt sind, mit der Gesichtscreme und der Lippen-Pomade gepflegt sind.
- Nach jedem Essen müssen die Kinder die Zähne putzen, wenn es zum Zvieri Süßspeisen gibt ebenfalls Zähne putzen.
- Jedes Kind hat seinen eigenen Zahnbecher und sein eigenes Zahnbürstli.
- Jedes Kind hat seinen eigenen Gesichtslappen, diese werden nach jedem Besuch gewaschen.
- Die Zahnbürsteli nach jedem Gebrauch immer gut auswaschen und kontrollieren (Zahnpastarückstände usw.) Zahnbecher nach Gebrauch auswaschen.

- Handtücher nach jedem Gebrauch, ein Kind ein Tuch, in die Wäsche!
- Tücher zum Gesicht abtrocknen nach jedem Gebrauch, ein Kind ein Tuch, in die Wäsche!
- Nach dem „bisle usw.“ immer darauf achten, dass die Kinder anschliessend die Hände waschen.
- Das WC wird nach jedem Gebrauch mit dem Seat-Cleaner desinfiziert.
- Unbedingt darauf achten, dass die Kinder eine gepflegte Erscheinung haben
- Nach dem Essen und Schlafen die Kinder kämmen und darauf achten, dass die Mädchen mit langen Haaren eine gepflegte Frisur haben.

## **Wickeln**

- Vor und nach jedem Kind wickeln werden die Hände gut mit Seife gewaschen und nachher desinfiziert!!!! Mit Papierhandtüchern abtrocknen.
- Das Kind muss immer auf seiner eigenen Unterlage gewickelt werden und die Unterlagen werden nach Bedarf täglich gewechselt, aber sicher immer einmal pro Monat.
- Das Wickelkissen wird nach jedem Gebrauch mit Meliseptol rapid desinfiziert.
- Die Kinder werden bei jedem Wickeln mit den Feuchttüchern gereinigt.
- Seife, Desinfektionsmittel, Handschuhe und Feuchttücher sind in dem Wickelschrank und dürfen nur für das Wickeln gebraucht werden.
- Unbedingt auf Fudi-Pflege achten!!!!  
Rote Fudi's müssen unbedingt mit einer speziellen Pflegecreme behandelt werden!!! (Frag die Kita-Leiterin oder Miterzieherin)
- Bei den Mädchen muss man von oben nach unten Reinigen und auch gut zwischen den Schamlippen und Hautfalten reinigen, bei den Knaben auch unter den Hoden kontrollieren.
- Nach dem Wickeln muss der Windelkübel (Abfall) gewechselt werden, der Abfall gehört in die Garage in den Gebührensack.

## **Küche und Umgang mit Lebensmitteln**

- Vor jeder Berührung mit Lebensmittel immer Hände waschen, lange Haare zusammenbinden und Küchenschürze anziehen! Hände müssen mit Papierhandtüchern abgetrocknet werden.
- Der Arbeitsplatz muss immer sauber gehalten werden.
- Es steht kein gebrauchtes Geschirr umher! Das Geschirr wird nach jedem Gebrauch in die Abwaschmaschine gestellt, Pfannen und grössere Schüsseln, werden immer nach Gebrauch von Hand abgewaschen.
- Die Lebensmittel werden nach Gebrauch sofort wieder an den richtigen Ort (Kühlschrank, Gfrüri, Keller oder Lebensmittelschrank) versorgt! Alle Lebensmittel müssen mit dem Datum versehen werden und müssen je nach Art in die dafür vorgesehenen Behälter abgefüllt werden
- Gekochte Speisen (Resten) werden nach Gebrauch sofort eingefroren.
- Gekochte Eier dürfen nicht mit kaltem Wasser abgespült werden! (Haltbarkeit)
- Obst und Salat werden vor jedem Gebrauch immer zuerst gewaschen und abgetrocknet.
- Wenn Kinder beim Kochen mithelfen, lange Haare zusammenbinden, Hände waschen und eine Schürze anziehen. Keine Bastelschürze!!!
- Geschirrtücher, Abwaschlappen usw. werden nach jedem Mittag und z'Vieri, wenn die Küche fertig ist in die Wäsche gegeben. Wenn die Geschirrtücher nass sind müssen sie ebenfalls gewechselt werden.
- In der Küche werden nur blaue und schwarze Abwaschlappen o-der spezielle Microfaserlappen gebraucht.

## Umgang mit Baby-Zubehör

- Es werden keine privaten Nuggis, Schoppenflaschen usw. benützt, wir haben das ganze Sortiment im Bärlihus vorhanden!
- Jedes Kind hat seine eigene Wasser-Flasche und diese wird nach Gebrauch gewaschen.
- Jedes Kind hat seinen eigenen Nuggi und diese werden nach jedem Gebrauch ausgekocht. Alle gebrauchten Nuggis, Schoppen-Nuggis werden am Abend ausgekocht. Bitte darauf achten, dass die Babys (wenn möglich) nur Nuggis haben, wenn sie wirklich einen gebrauchen. Der Nuggi ist ein trösterli oder zum schlafen, wir wollen den Babys nicht den Nuggi zur Gewohnheit machen.
- Die Eltern der Babys bringen ihr eigenes Shoppen Pulver mit, sie werden bei Ankunft im Bärlihus mit dem Namen und Datum des Öffnens angeschrieben und versorgt.
- Die Schoppenmahlzeiten und der Gemüsebrei werden im Steamer oder Schoppenwärmer gewärmt.
- Die Gemüse- und Früchtebreie welche bei uns zubereitet werden, müssen jeden Tag frisch zubereitet werden.
- Resten von aufgewärmter Babynahrung dürfen nicht aufbewahrt werden.
- Der Schoppenwärmer wird nach Gebrauch ausgetrocknet und wieder versorgt.

## Einrichtung und Krippenräume

- Nach jedem Essen werden Tische und Stühle mit dem nassen Tischlappen gereinigt. Danach werden die Lappen in die Wäsche gegeben.
- Es werden alle Böden im Krippenbereich täglich gesaugt, das Babyzimmer, die Waschküche und der Hobbyraum werden einmal pro Woche feucht aufgenommen.
- Der Boden vom Eingangsbereich, Esszimmer, Küche und der Nasszellen werden täglich gesaugt und feucht aufgenommen.
- Nach den Zwischenmahlzeiten wird der Boden nach Bedarf gesaugt oder zusätzlich noch einmal feucht aufgenommen.
- Jeden Tag werden in allen Nasszellen die Lavabos und Toiletten mit dem entsprechenden Putzmittel gereinigt und die Toiletten inkl. Toilettenring werden nach jedem Gebrauch desinfiziert.
- In den Nasszellen (Badezimmer) werden nur weisse oder rosa Putzlappen gebraucht.
- Der Eingangsbereich wird nach Bedarf mehrmals täglich gesaugt.
- Zusätzlich wird die Küche nach bestehendem Reinigungsplan täglich oder wöchentlich gereinigt.
- Ebenfalls werden wöchentlich Spiegel- und Glasfronten, alle Zahnbecher und Haarbürsten gereinigt.
- Einmal pro Woche werden in allen Krippenräumen das Mobiliar abgestaubt und die Spielkisten feucht ausgerieben.
- Für die allgemeine Putzarbeit werden nur grüne Putzlappen gebraucht.
- Ein bis zweimal jährlich werden alle Spielsachen nach Möglichkeit gewaschen oder dementsprechend gereinigt, sowie alle Schränke, Gestelle, Lampen und Türen werden gründlich gereinigt.
- Alle Fenster werden alle 2 bis 3 Monate gründlich gereinigt, immer aber bei Dekorationswechsel.

## Baby - Bettli

- Alle Kinder die einen Mittagsschlaf abhalten, haben ihr eigene Schlafsack, Kopfmolto, Kissen und Nuschi, dies werden mindestens einmal pro Monat gewaschen, bei Bedarf auch mehr.
- Die Schlaftierli werden mindestens einmal pro Monat gewaschen, bei Bedarf auch mehr.

- Die Kinderbettli werden einmal im Monat oder nach Bedarf frisch angezogen. Die Bettli werden mit dem Staubsauger gereinigt, inkl. Der Materatzen und die Holzbettli werden feucht abgewischt.
- Alle Kinder welche auf der Materatze ihren Mittagsschlaf abhalten haben ihr eigenes Kissen und ihre eigenen Kuschtiere. Die Leintücher werden nach Bedarf täglich gewechselt, aber sicher immer einmal pro Monat.

## **Wäsche**

### Täglich werden gewaschen:

- blauen Frottiertücher
- Lätzli's
- Geschirrtücher
- Nuschi (welche zum schöpeln benützt werden)
- sämtliche Putztücher

Es dürfen keine gebrauchten Lappen/ Tücher umherliegen.

Die Leintücher von dem Märliedek, die Krabbeldecken und andere Spieldecken werden nach Bedarf täglich gewechselt, aber sicher immer einmal pro Woche.

## **Waschküche**

- Spültrog, muss nach jedem Gebrauch geputzt werden, auch Rand und Abstellflächen, inklusive Seifenspender!!!
- Immer wenn ein Wäschekübel oder Zyper leer ist, muss er innen mit einem feuchten Lappen gereinigt werden und desinfiziert werden!!!

## **Entsorgung**

Täglich werden alle Abfallkübel, Papierkörbe geleert und in der Garage in den Gebührensack entsorgt. Dieser wird, wenn er voll ist in den Container gebracht.

Windeln werden immer sofort nach jedem Wickeln in den Gebührensack in der Garage entsorgt. Der Windelabfallkübel wird nach jeder Leerung innen mit einem feuchten Lappen gereinigt und desinfiziert.

Lebensmittel und verderblicher, stinkender Abfall muss direkt in den Grünabfuhr entsorgt werden.

Wir sortieren den Abfall und PET, Glas und Alu werden einmal in der Woche entsorgt.

## **Zusammenarbeit im Krippenteam**

Folgende Leitsätze sind uns wichtig für unsere Zusammenarbeit:

- Vertrauen, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Toleranz, Offenheit
- Spielraum für die unterschiedlichen Persönlichkeiten und respektieren sie
- Offene, ehrliche und direkte Kommunikation
- Positives wie negatives Feedback geben und annehmen können
- Sich einbringen und abgrenzen können
- Das Klima pflegen
- Bereitschaft einander zu helfen
- Wohlwollender und respektvoller Umgang
- Mögliche Spannungen im Team austragen

Als organisatorische Grundlage für die Zusammenarbeit gelten neben den internen Regeln, die Führungsinstrumente wie die verschiedenen Konzepten.

Diese werden ergänzt durch die monatliche Teamsitzung. Wichtige Inhalte der Teamsitzung sind:

- Informationsfluss: Mitarbeiter/innen → Krippenleiterin und Krippenleiterin → Mitarbeiter/innen
- Aktuelle Planung und Organisation des Betriebes
- Besprechen von aktuellen Erziehungssituationen
- Fragen der Zusammenarbeit
- Hausordnung
- Gemeinsames Entwickeln von speziellen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der Krippenleiterin, z.B. Elterntage und öffentliche Anlässe.

### **Täglicher Informationsfluss**

Alle Betreuungspersonen arbeiten eng zusammen und besprechen anfallende Fragen beim täglichen Rapport und die Gruppenleiterinnen geben wichtige Informationen an das ganze Team weiter.

### **Anleiten, beobachten und fördern der Lernenden**

Die Krippenleiterin arbeiten ihre neuen Mitarbeiter/innen Schritt für Schritt ein. Sie setzen gemeinsam Ziele und überprüfen diese. Als Grundlage dienen die einzelnen Einführungskonzepte.

### **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Krippenleiterin und Miterzieherin pflegen den Kontakt zu den Eltern und informiert diese über Betreuungsarbeit und Organisation.

Kontakte und Informationen, welche über die tägliche Betreuungsarbeit und –Organisation hinausgehen sind Aufgabe der Krippenleiterin.

Die Eltern werden zwecks Informationen und Erfahrungsaustausch zu Elterngesprächen oder Elternanlässen eingeladen.

Die Initiative kann von den Gruppenleiterinnen oder der Krippenleiterin ausgehen.

### **Weiterbildung**

Fachspezifische Weiterbildungen der Mitarbeiter/innen werden von der Krippenleitung unterstützt. Besonderes Gewicht hat die Weiterbildung am Arbeitsplatz durch regelmässige Mitarbeitergespräche, Zielsetzungen und Überprüfung der gesetzten Ziele und Verbesserungsansätze.